

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nur eine Saite noch ... Gedichte

Diekmann, Adolf

Oldenburg, [1913]

Entfremdet.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82061](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82061)

Entfremdet.

Sieh! Wenn ich denke, daß wir diesen Hain
Im stillen Herbst, als alle Blätter sanken,
So oft durchwanderten, im Herzen doch
Voll frühlingstroher, seliger Gedanken;

Wenn ich hineinschau' in den dunkeln Strom,
Der noch wie einst zieht flüsternd seine Kreise,
Als wir mit Kinderherzen wünschevoll
Oft lauschten auf der Wellen traute Weise;

Wenn ich die Wege seh', mit Kies bestreut,
Die wir so manches Mal allein gegangen,
Als unser Herz in tief'rer Glut entflammt,
Und Abendpurpur lag auf unsern Wangen:

Dann weiß ich, daß ein großes, tiefes Meer
Von toten Stunden zwischen uns sich breitet,
Daß uns're Herzen fremde Wege gehn,
Wie auch die Sehnsucht uns're Blicke weitet.

Dann fühl' ich, daß ich alle Ewigkeit
Nie mehr vor deine Seele treten werde.
Ich liebe stiller Stunden trauten Pfad,
Dich aber trägt der Frohsinn fremder Erde. —

In tausend Wellen flüstert rings die Flut.
Ein Blatt fällt zitternd auf das Wasser nieder . . .
So viele trägt der Strom zum grauen Meer,
Und keines, keines sah mein Auge wieder!



Sieh' mich nicht an!

Sieh' mich nicht an, wenn du von fernen Stunden
 Stillträumend sprichst, die unserm Glück geweiht!
 Ich fühl' ja jede deiner tiefen Wunden,
 Die grausam schlug die rauhe Winterzeit!

Sieh' mich nicht an, wenn letzte Sonnenstrahlen
 Auf deinen Locken ruh'n mit warmem Blick!
 Die Bilder, die sie leicht und spielend malen,
 Sind flüchtig wie ein kurzes Sommerglück!

Sieh' mich nicht an! Mir will es hangend scheinen,
 Als wärst du ewig mit dem Schmerz im Bund!
 Denn deine großen Kinderaugen weinen,
 Wenn sich zum Lächeln zwingt dein roter Mund!



Abend am Strome.

Der Abend kam vom fernen Hang
 Und brachte Ruh' ringsum.
 Wir saßen einsam auf der Bank
 Am dunkeln Strom, und stumm.

Das Mondlicht floß zur Erde sacht
 In Wellen weich und weiß.
 Noch zog ein Frösteln durch die Nacht.
 Dumpfgrollend brach das Eis.

Müßlangsam schlich die dunkle Flut. — —
 Wir haben nichts gesagt,
 Doch in uns, in verhalt'ner Glut,
 Hat leis ein Lied geklagt.

